

Bericht Schuljahr 2017/2018 für den Schul- und Bildungsausschuss des Landkreises Roth

Personalausstattung für den ambulanten und stationären Bereich/Schülerzahlen und Klassenbildung

Im Rahmen der inklusiven Beschulung unterstützen wir nach wie vor über die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste (MSD) mit 119 Wochenstunden die Arbeit in den Klassen an den Regelschulen im Landkreis Roth und mit 92 Wochenstunden Mobile Sonderpädagogische Hilfe (MSH) die Arbeit in den entsprechenden Kindertagesstätten.

Im Grundschulbereich bedienen wir personell neun (neun) Kooperationsklassen mit jeweils 3 bis 4 Wochenstunden **MSD** in 2 x Roth, 2 x Röttenbach-Mühlstetten, 2 x Hilpoltstein, Meckenhausen, Rednitzhembach und Wendelstein.

Im Hauptschulbereich versorgen wir sechs (vier) Kooperationsklassen mit jeweils 3 bis 4 Wochenstunden **MSD** in Rednitzhembach, 2 x Wendelstein, Spalt und 2 x Roth. Die Anton-Seitz-Schule Roth erhält weitere 5 Wochenstunden MSD für die schulhausinterne Erziehungsarbeit unter dem Fachbegriff "Alternatives Schulisches Angebot" (ASA).

Darüber hinaus bedienen wir weiterhin **die Grund- und Mittelschule mit dem Schulprofil Inklusion Georgensgmünd** mit nun 26 (13) Wochenstunden **MSD**.

Die Zusammenarbeit mit der Grund- und Mittelschule mit dem Schulprofil Inklusion Thalmässing wurde beendet. Thalmässing erhält nun sonderpädagogische Unterstützung durch die Comeniusschule Hilpoltstein.

Rückführungen an die Regelschule verlaufen regulär nach den Klassen 2, 4 und 6 auf Empfehlung unserer Schule, wobei die meisten Kinder inzwischen nach der 4. Klasse wechseln. Grundsätzlich ist die Schule am Stadtpark eine **Angebotsschule** und die Eltern können im Rahmen der inklusiven Beschulung auch Kinder mit hohem sonderpädagogischen Förderbedarf an die Regelschulen wechseln lassen, wenn sie das wünschen. Sie müssen dann allerdings mit den Gegebenheiten vor Ort zurechtkommen, eventuell auch mit Notenbefreiung.

<u>Entlassungen Juli 2017:</u>	38	(37 im Vorjahr) Schüler/innen
davon mit Mittelschulabschlusszeugnis	16	(17 im Vorjahr) Schüler/innen

<u>Neuanmeldungen in Diagnose- und Förderklassen:</u>	57	(32 im Vorjahr) Schüler/innen
--	----	-------------------------------

<u>Rückführungen an Grund- und Mittelschulen:</u>	42	(49 im Vorjahr) Schüler/innen
davon aus Diagnose- und Förderklassen:	15	(20 im Vorjahr) Schüler/innen
aus höheren Klassen:	27	(29 im Vorjahr) Schüler/innen

Kinder in der SVE: gesamt: 89 (101) Kinder in 9 (10) Gruppen
Roth 2 Gruppen, **Offenbau** 3 Gruppen, **Leerstetten** 2 Gruppen, **Wassermungenau**
1 Gruppe und **Georgensgmünd** 1 Gruppe

Klassenbildung (Zahlen vom 01.10.2017):

Insgesamt werden im Schuljahr 2017/2018 in 35 (35) Klassen 408 (403) Schüler/innen unterrichtet. Davon sind 147 (137) Schüler/innen in 14 (13) Diagnose- und Förderklassen. In **Weinsfeld** werden aktuell 54 (42) und in **Leerstetten** 48 (55) Kinder beschult.

Allgemeine Entwicklung der Schule am Stadtpark im Landkreis Roth

Stationäre Beschulung und Betreuung

Die stationäre sonderpädagogisch ausgerichtete Beschulung von Kindern an unseren Schulorten nach dem Kindergartenrahmenplan im SVE-Bereich, nach dem Lehrplan PLUS der Grund- und Mittelschule in den Klassen 1 - 6 und nach dem Lehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen in den Klassen 3 - 9 ist im Bereich der Diagnose- und Förderklassen erneut leicht angestiegen und ein bedeutender Bestandteil unserer Arbeit.

Schwerpunkt der Diagnose- und Werkstattklassen 7 - 9 mit weiterhin Klassikerunterricht ist die berufliche Eingliederung mit verschiedenen Berufspraktika, Betriebserkundungen und dem Fach Berufs- und Lebensorientierung (BLO). In diesem Fach können sich die Schüler und Schülerinnen der 7. und 8. Klassen in verschiedenen Berufsfeldern (Hauswirtschaft / Gartenpflege / Farbgestaltung / Holz- und Metallverarbeitung ...) mit 6 Stunden in der Woche erproben. Die Neuntklässler absolvieren das ganze Schuljahr über einen Tag pro Woche ein Jahrespraktikum in einem Betrieb ihrer Wahl gemäß den individuellen Voraussetzungen und werden vom Klassenlehrer vor Ort betreut. Die berufliche Eingliederung wird von der Bundesagentur für Arbeit begleitet.

Ein Gutachten der Klassenlehrkraft und der Fachlehrkräfte unterstützt die Entscheidungsfindung. Schwerpunktartig in den 9. Klassen findet zusätzlich an einem Nachmittag ein klassenübergreifendes, mittelschulorientiertes Kurssystem in den Hauptfächern Mathematik und Deutsch zur **Vorbereitung auf den einfachen Mittelschulabschluss** statt, der in einer gesonderten Prüfung erworben werden kann.

Im Schuljahr 2017/18 erhalten zu den bisherigen sechs erneut sechs Schüler/innen unserer 8. Klassen eine Berufseinstiegsbegleitung, die von der Bundesagentur für Arbeit finanziert wird. Die 12 ausgewählten Schüler/innen haben das Potential, voraussichtlich einen Ausbildungsberuf erlernen zu können und werden vier Jahre lang von zwei Berufseinstiegsbegleiterinnen betreut. Unterstützt wird dadurch der/die Jugendliche noch während der Schulzeit bei der Findung eines passenden Berufsfeldes. Ganz wichtig ist auch die weitere Begleitung bis hinein in das 2. Ausbildungsjahr. Die Rückmeldung der betroffenen Schüler/innen und ihrer Eltern sind durchwegs positiv. **Die Schule bedankt sich bei Herrn Näpfel von der Bundesagentur für die Unterstützung.**

Zusätzlich werden fünf Schüler/innen der 9. Klassen von einem **Coach der Stiftung Schülerpower** auf ihrem Weg in das Berufsleben begleitet.

Berufliche Eingliederung:

Entlassschüler mit dem Abschlusszeugnis der Mittelschule beginnen in der Regel eine Ausbildung in einem Betrieb oder in einem Berufsbildungswerk und erhalten zusätzliche Unterstützung an der Regelberufsschule durch ausbildungsbegleitende Hilfen (abH) und Betreuung durch den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst (MSD für Berufsschulen).

Entlassschüler mit dem Abschlusszeugnis im Bildungsgang Lernen erhalten in der Regel berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BVB). Sie werden an drei Wochentagen mit

verschiedenen Berufsfeldern vertraut gemacht und von der Förderberufsschule Ansbach bzw. Nürnberg an zwei Wochentagen schulisch betreut. Hier besteht nochmals die Möglichkeit, den einfachen Mittelschulabschluss im Nachgang zu erwerben. Ziel der Maßnahmen ist die Befähigung zu einer Ausbildung oder die direkte Eingliederung in die Arbeitswelt.

Ergänzende Unterstützung im Bereich Lernen und Erziehung durch Fachdienste

Zahlreiche Schüler/innen unserer Schule besuchen am Nachmittag einen **Kinderhort** mit angeschlossener Hausaufgabenbetreuung an ihrem Wohnort. Einzelne Schüler/innen werden auf Antrag der Eltern am Nachmittag zur Stabilisierung im emotional-sozialen Bereich in einer **Heilpädagogischen Tagesstätte** betreut. In diesem Fall ist generell das Jugendamt Entscheidungsträger.

Ambulante Beschulung und Betreuung

Die ambulante Betreuung von Kindern im Vorschul- und Regelschulbereich in der Form von MSH- und MSD-Stunden in den Kindertagesstätten bzw. Grund- und Mittelschulen des Landkreises Roth ist ein weiterer großer Schwerpunkt unserer Arbeit. Im Schuljahr 2017/2018 werden voraussichtlich wieder gut 300 Kinder und Schüler ambulant im Landkreis Roth betreut. Diese präventive, integrative und letztendlich inklusive Beschulung und Betreuung im Regelschulbereich ist politisch ausdrücklich gewollt und wird schrittweise ausgebaut.

Schulentwicklung an der Schule am Stadtpark

Durch die **Bemühungen von zwei Fördervereinen, Elternbeirat und Sponsoring** werden auch im Schuljahr 2017/2018 über den Schuletat hinausgehende Projekte an allen Schulstandorten unterstützt. Hauptschwerpunkte sind weiterhin die technische Ausstattung sowie Spiel- und Sportangebote an allen Schulstandorten.

Stark unterstützt werden wir durch den Rotary Club Roth, der seit nunmehr sieben Jahren ein **Frühstücksprojekt** für bedürftige Kinder personell und finanziell organisiert. In diesem Bereich ist ein hohes Maß an täglicher ehrenamtlicher Arbeit sichtbar, die sehr positiv auch in die sozialpädagogische Arbeit der Schule einfließt.

Zahlreiche **Kooperationsveranstaltungen** mit Grund- und Mittelschulen auf der Leitungsebene und auf der Ebene einzelner Klassen tragen weiterhin zur Positionierung der sonderpädagogischen Fachlichkeit in unserer Schullandschaft bei.

Die **Mittagsbetreuungsgruppe** für SVE- und Schulkinder am Schulort Leerstetten hat sich bewährt und wird auch im Schuljahr 2017/2018 in der bestehenden Form bis 14.00 Uhr weitergeführt.

Gebundener Ganztageszug am Schulort Roth

Der gebundene Ganztageszug von der Klasse 3 bis zur Klasse 9 wird weiterhin gut besucht. Wir beschulen hier aktuell 97 (93) Schüler/innen. In diesen sieben Klassen wird in der Zeit von Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 15.20 Uhr und am Freitag von 8.00 bis 13.05 Uhr von einem Lehrerteam unterrichtet. Der Tagesablauf ist rhythmisiert und es wechseln sich Lern-, Übungs- und Aktivphasen über den Tag verteilt ab. Dabei kommen offene und projektorientierte Unterrichtsformen zum Einsatz. Neue Unterrichtsmaterialien, eine moderne medientechnische Ausstattung und flexibles Mobiliar unterstützen die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit. Die Schüler/innen erfahren Schule nicht nur als Lern- sondern auch als Lebensraum und wir erleben die einzelnen Klassen als echte Lern- und Lebensgemeinschaften.

Die Schule holt weiterhin **externes Know-how durch staatlich finanzierte Honorarkräfte** im Umfang von mittlerweile 46.900,-- (46.200,--) Euro in den Unterricht mit hinein. Mit den

bewährten Institutionen wie dem Landesbund Vogelschutz, der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) oder der TSG Roth haben wir Kooperationsverträge abgeschlossen, die uns aus den Bereichen Sport, Kunst, Musik, Tanz und Theater Mitarbeiter/innen zur Verfügung stellen. Besonders unterstützt werden wir bei der Vertragsabwicklung der Honorarkräfte von unserem weiteren Kooperationspartner **Kreisjugendring Roth**, der auch selbst ein Angebot liefert.

Die Mittagsverpflegung erhalten wir weiterhin von der Firma Raddadui56 aus Ansbach. Die Schüler/innen werden im Zweischichtenbetrieb in der Mensa verköstigt. Für jeweils einen Tag kocht der Hauswirtschaftsbereich mit den einzelnen Klassen das Essen selbst. Die Unkosten für die Eltern belaufen sich auf trotzdem auf jährlich 462,-- Euro (440,--) Euro und das Geld muss monatlich im Vorfeld überwiesen sein. **Bei gut einem Drittel der Eltern hält sich die Zahlungsmoral bzw. -fähigkeit aus unterschiedlichsten Gründen weiterhin stark in Grenzen.**

Unterrichtsentwicklung an der Schule am Stadtpark

Ein sehr wichtiger Bereich ist seit Jahren die **Konzeption zur Steigerung der Sozialkompetenz im schulischen Miteinander**. Hier beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit einem **Schulsozialzielektatalog** unter dem Motto "In unserer Schule leben und lernen wir in einer großen Gemeinschaft. Wir wollen uns wohlfühlen und mit Respekt begegnen". In **Schulversammlungen** in der Aula wird mit allen Schülern/innen und Lehrkräften **unter verstärkter Beteiligung der Schülermitverantwortung (SMV)** ein Sozialziel besprochen und in den Klassen und Gruppen thematisiert. **In diesem Zusammenhang haben wir im Juli 2016 das Siegel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ erhalten. Als Pate fungiert der Radiosender Star-FM.** Hier setzen wir ein Zeichen, um Begriffe wie Respekt, Zivilcourage und Andersartigkeit mit Leben zu füllen. Wir sind eine Selbstverpflichtung eingegangen und arbeiten intensiv an dieser Thematik weiter.

Weiterhin beschäftigen wir uns mit Prozessqualitäten zum **Themenbereich „Inklusion“**. Hier soll vor allem die Kooperation mit der Grund- und Mittelschule mit dem Schulprofil Inklusion Georgensgmünd intensiviert werden. Auch im entsprechenden Arbeitskreis der Bildungsregion im Landkreis Roth sind wir vertreten. Dazu passt auch das vom Landkreis geplante Projekt einer Partnerklasse der Förderberufsschule Ansbach an der Berufsschule Roth als große Chance für Schulabgänger unserer Schule, in einem inklusiven Setting intensive berufliche Eingliederung zu erfahren.

Insgesamt gibt uns der „**Modus Status**“, den wir seit 2014 haben, dafür genügend Freiräume.

Erziehliche Arbeit / Schulsozialarbeit / Jugendsozialarbeit

Im Umgang mit z. T. hoch problematischen Schülern/innen im Verhaltensbereich haben wir in den vergangenen Jahren ein breites Netz zur Prävention und für „Akutmaßnahmen“ geknüpft. Dazu gehören der Betrieb des „Aus-Zeit-Raumes“ sowie die Ausbildung und Betreuung von Streitschlichtern und Coolridern, zuletzt auch in Kooperation mit dem Gymnasium und der Realschule Roth. **Bewältigt wird dies auch durch die intensive Unterstützung der Schulsozialarbeit in der Person von Anja Knieling und der Jugendsozialarbeit an Schulen in der Person von Rolf Ring**, die vor Ort mit Schülern, Lehrkräften, Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und den entsprechenden Fachdiensten arbeiten.

Zusammen mit dem Kreisjugendamt Roth planen wir bereits jetzt für das Schuljahr 2019/20 die Einrichtung von sogenannten Stütz- und Förderklassen als Intensivmaßnahme zur Beschulung von Schülern/innen mit extrem hohem sonderpädagogischen Förderbedarf im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung. So eine Klasse besteht aus 6 – 8 Schülern/innen, die z. T. in Doppelbesetzung unterrichtet und durch eine Sozialpädagogikstelle unterstützt wird.

Sonderpädagogisches Kompetenz- und Beratungszentrum (SKBZ)

Seit vielen Jahren bietet die Schule am Stadtpark in Kooperation mit der Comeniuschule Hilpoltstein das **S**onderpädagogische **K**ompetenz- und **B**eratungs**Z**entrum für den Landkreis Roth an. Räumlich angesiedelt ist das SKBZ im Schulhaus D, Brentwoodstraße 5, 91154 Roth. Für alle Fragestellungen im Zusammenhang mit Sonderpädagogik ist es ein niederschwelliges Beratungsangebot für Eltern, Lehrkräfte und Schüler. Die Arbeit des SKBZ hat sich u. a. dahingehend geändert, dass die Mitarbeiter/innen für gezielte Fortbildung in die Kollegien der Grund- und Mittelschulen gehen.

SKBZ im LKR Roth, Tel. 09171/818201, beratung@skbz-roth.de, www.skbz-roth.de, Brentwoodstr. 5, 91154 Roth

Beratungsstelle Inklusion des Schulamtsbezirks Roth-Schwabach

Ergänzend zum SKBZ entstand im Schuljahr 2013/14 speziell für die Thematik Inklusion eine weitere Beratungsstelle, die am Staatlichen Schulamt Roth-Schwabach angegliedert und räumlich am Staatl. Schulamt Roth untergebracht ist. Schwerpunkt der Arbeit ist die Beratung zu Fragen, die das Thema Inklusion innerhalb des Systems "Schule" betreffen. Qualifizierte Mitarbeiterinnen sind die Studienrätin aus dem Förderschulbereich Michaela König und die Beratungsrektorin Schulpsychologie aus dem Grund- und Mittelschulbereich Birgit Vollmer. Beide sind mit Arbeit gut eingedeckt und konnten zahlreichen Eltern konkrete Hilfestellungen zur Umsetzung inklusiver Beschulung geben.

Beratungsstelle Inklusion im Schulamtsbezirk Roth-Schwabach, Tel. 09171/814172, beratungsstelle-inklusion@landratsamt-roth.de, www.schulamt-rh-sc.de, Weinbergweg 6, 91154 Roth

Außenstelle Weinsfeld

Zum laufenden Schuljahr waren mitbedingt durch die Einrichtung einer zusätzlichen 1. Klasse zahlreiche **Umbaumaßnahmen** notwendig. In diesem Zusammenhang haben wir auch unseren lange Zeit gewünschten **Geräteraum** für die kleine Turnhalle in Form einer angebauten Doppelgarage erhalten. Hier hat die Hochbauverwaltung passende Lösungen gefunden, worüber wir sehr dankbar sind.

Lösungen zur Problematik im SVE-Bereich:

Aufgrund ihrer Berufstätigkeit benötigen viele Eltern direkt im Anschluss an die SVE eine Betreuung in einer Kindertagesstätte am Wohnort. Die gesetzlichen Beförderungsrichtlinien im freigestellten Schülerverkehr erlauben leider nur die Rückfahrt zur nächstgelegenen Haltestelle am Wohnort und nicht die gewünschte Anschlussbeförderung zu einer Kindertagesstätte. **Diese Thematik wurde in der letzten Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses bereits angesprochen** und es wurde seitens der Mandatsträger und auch von Landrat Eckstein großes Verständnis dafür aufgebracht, dieses Problem zu lösen. **In diesem Zusammenhang mussten wir in Roth zum Schuljahr 2017/18 zu unserem Bedauern eine SVE Gruppe schließen**, da die Eltern ihre Kinder mangels rechtzeitig zugesicherter Anschlussbeförderung in eine Kita wieder abgemeldet haben.

Durch freiwillige Leistungen des Landkreises wurden zumindest für das laufende Schuljahr jetzt auch individuelle Lösungen beispielsweise in Greding, Thalmassing und Heideck gefunden. Dafür sind wir dankbar. **Wir gehen davon aus, dass unsere Beratungslehrkräfte bereits ab Januar 2018 den Eltern bei Beratungsgesprächen für das nächste Schuljahr sagen können, dass im Bedarfsfall eine Anschlussbeförderung von der SVE in die Heimatkindertagesstätte ermöglicht wird.**

Geplantes Projekt des Landkreises: Partnerklasse der Förderberufsschule Ansbach an der Berufsschule Roth

Für Abschlusschüler/innen mit erheblichem Förderbedarf in den theoretischen Unterrichtsfächern gab es bis 2003 den Förderlehrgang F2 unter der Trägerschaft des Landkreises Roth. Zwei Handwerksmeister, ein Sozialpädagoge und ein Sonderschullehrer förderten bei ihren Jungs die praktischen Fähigkeiten in den Berufsfeldern Holz, Metall und Farbe so gut, dass gut 90 % auf dem ersten Arbeitsmarkt im Landkreis Roth vermittelt werden konnten.

In Anlehnung an dieses äußerst erfolgreiche Konzept verfolgt Landrat Eckstein seine Idee, gerade für schwächere Schulabgänger des Förderzentrums und der Mittelschulen ein qualitativ hochwertiges berufsvorbereitendes Angebot zu schaffen. In Vorbereitungstreffen mit Vertretern des Landkreises, der Schule am Stadtpark, der Förderberufsschule Ansbach und der Regierung von Mittelfranken zeigte sich das **Konzept einer Partnerklasse** der Förderberufsschule Ansbach an der Berufsschule Roth als die beste Möglichkeit. **Die personelle Ausstattung und die näheren Details werden aktuell verhandelt.**

Personal unserer Schule

89 Lehrkräfte mit unterschiedlichen Fachrichtungen, davon 18 im vorschulischen Bereich

14 externe Mitarbeiter/innen unserer 4 Kooperationspartner im Ganztagesbereich

8 Aufsichtspersonen im Ganztagesbereich

5 DFK- bzw. Busaufsichten, die vom Landkreis Roth finanziert werden

3 Verwaltungsangestellte

2 Hausmeister zuständig für Roth, Weinsfeld und Leerstetten

1 Schulsozialpädagogin mit 40 Stunden im Rahmen der Jugendsozialarbeit an Schulen

1 Schulsozialpädagoge mit 20 Stunden im Rahmen der Schulsozialarbeit

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen des Rotary Clubs Roth im Rahmen des Frühstücksprojektes

Zahlreiche Praktikanten/innen der Gymnasien, der Fachoberschulen und der umliegenden Universitäten (schwerpunktmäßig Uni Würzburg) und 3 Jahrespraktikanten/innen im SVE-Bereich



Das gesamte Kollegium der Schule am Stadtpark im Schuljahr 2017/18

Die Schulfamilie bedankt sich bei Landrat Herbert Eckstein, den Damen und Herren des Kreistages und den beteiligten Mitarbeitern/innen des Landratsamtes für die anhaltende Unterstützung, die der Schule am Stadtpark in unterschiedlichsten Aufgabenfeldern zuteil wird. Wir sehen unsere Arbeit weiterhin nachhaltig gewürdigt.

Roth, 27.11.2017

gez.
Hans-Peter Brühle, SoR
Schulleiter